

Karin Gerresheim

Elke Petter

Winfried Kümpel-Jurgenowski

Jürgen Plage

Ahrensburg, im März 2016

Sehr geehrte Damen und Herren,

am Freitag, dem 22. April 2016, um 12:00 Uhr werden vor dem Haus Waldstraße 8 durch den Kölner Bildhauer Gunter Demnig vier weitere Stolpersteine verlegt werden. Mit diesen neuen Stolpersteinen soll des Schicksals der Familie Rath gedacht werden, die dort in der Waldstraße 8 einst gelebt hat.

Zu dieser Stolpersteinverlegung wollen wir Sie hiermit herzlich einladen. „Wir“, das sind die Initiatoren der Aktion, in deren Auftrag die Unterzeichnenden handeln:

- der „Runde Tisch Ahrensburg für Zivilcourage und Menschenrechte, gegen Diskriminierung und Rechtsextremismus“, der seit 2012 alljährlich hier in Ahrensburg am 9. November den „Gang des Erinnerns“ veranstaltet;
- das Gymnasium Stormarnschule, das die Patenschaft für die vier Stolpersteine übernimmt; Schülerinnen und Schüler dieser Schule haben in den vergangenen Wochen die Verfolgungsgeschichte der Familie Rath aufgearbeitet und werden bei der Verlegung über die Ergebnisse ihrer Recherche berichten,
- der „Freundeskreis der Familie Rath“, zu dem sich anlässlich des bevorstehenden Ereignisses einzelne Ahrensburger Bürgerinnen und Bürger zusammengefunden haben, die aus unterschiedlichen Zusammenhängen eine besondere Beziehung zur Familie Rath haben.

Ahrensburg kommt in Bezug auf die von Gunter Demnig initiierte zivilgesellschaftliche Erinnerungskultur der Verlegung von Stolpersteinen, durch die des persönlichen Verfolgungsschicksals des einzelnen von der NS-Herrschaft Betroffenen gedacht wird, übrigens eine besondere Rolle zu: Der Stolperstein für Anneliese Oelte an der Einmündung der Ernst-Ziese-Straße in die Hagener Allee, ein junges Mädchen, das 1945 im Alter von elf Jahren dem sog. „Euthanasie“-Programm der Nazis zum Opfer fiel, war im Jahr 2003 der erste Stolperstein im Land Schleswig-Holstein überhaupt. Schon seit 2009 gibt es hier in Ahrensburg in der Rathausstraße, nahe dem Rondeel, bekanntlich einen weiteren Stolperstein für Magnus Lehmann, der, weil er Jude war, 1941 nach Minsk deportiert und dort ermordet wurde.

Wir hoffen, dass unsere Einladung Ihr Interesse findet.

Sollten Sie zu den finanziellen Aufwendungen beitragen wollen, die durch die Verlegung der neuen Stolpersteine entstehen, bitten wir um Überweisung Ihrer Spende unter Angabe des Verwendungszwecks auf das Konto des Fördervereins Ahrensburg e.V.,  
IBAN: DE18 2135 2240 0179 0785 14.

Sollten Sie noch Fragen oder Anregungen haben, nehmen Sie bitte Kontakt mit uns auf unter der Mail-Adresse [Elke.Petter@gmx.de](mailto:Elke.Petter@gmx.de).

Mit freundlichen Grüßen

Karin Gerresheim

Elke Petter

Winfried Kümpel-Jurgenowski

Jürgen Plage